

Z
1603



4,
Die nöthige Zubereitung
zum seligen Tode,

Wolte,

Als der weiland

Wohlgebohrne Herr

Herr

D. Carl Gottlieb

Knorre,

Berühmter ICtus,

Sr. Königl. Majestät in Preussen hochbetrauter Geheimder
Rath, der Friedrichs-Universität Director, desgleichen Professor Juris
Primarius, und Ordinarius der Juristen-Facultät, wie auch Mitglied des
Kirchen-Collegii bey der Kirche zu St. Ulrich

den 14. Septembr. 1753. im Herrn selig entschlief,

und die entselsten Gebeine

den 16. Sept. mit Christlichen Ceremonien öffentlich zur Erde
bestattet wurden,

zu Bezeugung seiner Hochachtung und Andenkens

gegen dem

Wohlfeligen Herrn Geheimden Rath

und zu Aufrichtung

der vornehmen Leidtragenden Familie

vorstellen,

Der Königlich-Preussische Schöppen-Stuhl, und die damit
verknüpften Berg- und Thal-Gerichte.

H A L E, gedruckt mit Johann Friedrich Brunerts Schriften.



le ihr so frey, so sorglos lebt,
Und euch mit sichern Träumen täuschet:
Die ihr die Sinne nie erhebt,
Wie es der Menschen Pflicht erheischt:

Die ihr in Schlamm der Eitelkeit

Und schädlichen Vergessenheit

Euch gang vertieffet habt: Gehet doch in eure Herzen!

Der Tod, bedenckt! der Tod ist nah,

Die Stunde schlägt, das Grab ist da,

Der Baum liegt, wie er fällt: Hier lähset sichs nicht scherzen.

Auch ihr, ihr Christen befrer Art,

Die ihr die Zeit sucht auszukauffen;

Und keinen Augenblick verspart,

Nach den gesteckten Ziel zu lauffen:

Gießt Del in eure Lampen ein,

Um allemahl bereit zu seyn,

So bald der Bräutigam kommt, ihn würdig zu empfangen.

Hebt eure Häupter auf, und wacht!

Er kommt, es ist bald Mitternacht;

Und wer sich fertig hält, soll dort mit Kronen prangen.

.....

Wohl also dem! der wacker ist;
Der ist bereit in allen Fällen,
Wenn Gott will, als ein wahrer Christ
Sein Haus und Sachen zu bestellen.
Komm Tod, komm morgen oder heut,
So kommst du zur gelegnen Zeit,
Wenn sich der Christ mit Gott im Glauben fest verbunden:
Komm, ist das Lösungs-Wort der Braut,
Die mit dem Heyland sich vertraut,
Sie hofft der Bräutigam kommt; Sie wartet alle Stunden.

Ein neues Beyspiel haben wir;
Wie unverhofft es oft geschieht,
Daß uns der grosse Gott von hier
Durch schnelle Todes-Fälle zieht.
Wem ist es etwan unbewußt?
Und wer beklagt nicht den Verlust
Den die Academie anjeko wieder leidet?
Wer mag hier unempfindlich seyn?
Die Traurigkeit ist allgemein,
Da der gelehrte Mann so unvermuthet scheidet.

So unverhofft der Abschied war,
Den der Wohltheliger genommen;
So ist Ihm doch nicht gang und gar
Zur ungelegnen Zeit gekommen.
Sein stiller Wandel zeigt es an,
Was Gott an Ihm vor Guts gethan,
Und wie zufrieden Er in seinem Gott gewesen.
Kein Zweifel, Gottes Gnaden Hand
Hat Ihn auch jetzt bereit erkandt;
Was schadt der schnelle Tod? Sein Geist ist nun genesen.

Sein Nahme ist der Sterblichkeit
Durch Schrift und Lehren längst entrisen;
Weil die Gelehrten weit und breit
Von seinem Fleiß zu sagen wissen.
Er hat der Univerſität,
Die noch in guten Flore ſteht,
Mit aller Redlichkeit nach ſeiner Pflicht gedienet.
Wie kan Sein Nachruhm nun vergehn?
Er ſteht, und wird gewiß beſtehn,
So lang er unter uns in ſeinen Schriften grünnet.

Hier merckt euch doch ein Muſter an,
Von einem gründlichen Juristen:
Sonſt könnte ſich leicht jedermann
Mit einem ſolchen Titel brüſten.
Der ſelige Geheimde Rath,
Beſtätigte es mit der That
Daß Er Gerechtigkeit und auch die Wahrheit liebte.
Drum weiſt ein jeder auf ſein Grab,
Und legt dabey das Zeugniß ab:
Hier ſchläft, hier ruht ein Mann, der keines Necht betrübte.

So ruhet denn in Eurer Gruff,
Schlaft aus ihr abgelebten Glieder!
Wenn Euch die letzte Stimme ruft,
So kommet ihr verkläret wieder.
IHM die Sein Abſchied tief gebeugt,
Da Er Sein ſterbend Haupt geneigt,
Ergebet Euch hiebey in Gottes heiligen Willen.
GOTT ſiehet Eurer Thränen Lauf,
Er zehlet ſie, Er faßt ſie auf;
Er wolle Euer Herz mit ſeinem Troſt erfüllen.



Zc 1603.

2^o

VD18

ULB Halle

3

008 348 09X





Die nöthige Zubereitung zum seligen Tode,

Wolte,

Als der weiland

Wohlgebohrne Herr

Herr

D. Carl Gottlieb

Knorre,

Berühmter ICTVS,

at in Preussen hochbetrauter Geheimder
Universität Director, desgleichen Professor Juris
arius der Juristen-Facultät, wie auch Mitglied des
Collegii bey der Kirche zu St. Ulrich

embr. 1753. im Herrn selig entschlief,

und die entselten Gebeine

hriftlichen Ceremonien öffentlich zur Erde
bestattet wurden,

ng seiner Hochachtung und Andenkens

gegen dem

Herrn Geheimden Rath

und zu Aufrichtung

nen Leidtragenden Familie

vorstellen,

ßische Schöppen-Stuhl, und die damit
often Berg- und Thal-Gerichte.

ruckt mit Johann Friedrich Grunerts Schriften.

